

WFG bewegt

Info-Magazin der Wirtschaftsförderung Ahlen

Winter 2017



**EFFIZIENZ
FORUM
WIRTSCHAFT**

2018 wieder
in Ahlen

CHANCEN NUTZEN! – DIGITALE WIRTSCHAFT

POTENTIALE ERKENNEN, KOOPERATIONEN EINGEHEN UND IT-SYSTEME SICHER GESTALTEN

...außerdem: Ökoprofit 2017 • Erweiterung des Natur- und Gewerbeparks Olfetal • Im Interview: Existenzgründer Michell Schütte • Marktplatzsanierung • Kostenlos Strom tanken für E-Bike-Fahrer

CHANCEN NÜTZEN!

DIGITALE WIRTSCHAFT

Die Digitalisierung bestimmt unseren Alltag mehr denn je. Rund 269 Milliarden E-Mails werden tagtäglich weltweit versendet. Jeden Tag sind die Deutschen durchschnittlich 2 Stunden und 8 Minuten online. Die gute alte SMS hat ausgedient, rund jeder zweite Smartphonenuutzer greift auf Messengerdienste wie WhatsApp zurück.

Unsere heutige digitale Welt – völlig unvorstellbar für Christoph Ludwig Hoffmann im Jahr 1782. Dennoch hat der Arzt und Erfinder aus dem münsterländischen Steinfurt einen nicht gerade geringen Anteil an der Errungenschaft, die wir heute als Digitalisierung bezeichnen. Gilt Christoph Ludwig Hoffmann doch als Urvater des optisch-mechanischen Telegraphen. Dieser ermöglichte es erstmals, kurze Botschaften über weite Strecken zu übermitteln. Damals eine technologische Sensation.

Nur 30 Kilometer von Hoffmanns Wirkstätte entfernt arbeitet heute der „Digital Hub münsterLAND“ an der digitalen Zukunft unserer Region. „Digitale Wirtschaft, das heißt, vernetzt lernen und denken“, sagt Thomas Malessa, Geschäftsführer des Vereins münsterLAND.digital. Im Münsteraner Kreativhafen bringen Malessa und sein vierköpfiges Team junge Start-ups und etablierte Unternehmen zusammen, bauen Netzwerke zu Institutionen, Verbänden und zur Wissenschaft auf. Das Angebot richtet sich auch an Unternehmen aus der Region. „Wir sprechen nicht nur Unternehmen und Start-ups

aus Münster an. Auch Unternehmen aus Ahlen sowie dem gesamten Münsterland bieten wir eine zentrale Experimentier- und Lernumgebung in unserem CoworkingSpace“, schildert Malessa.

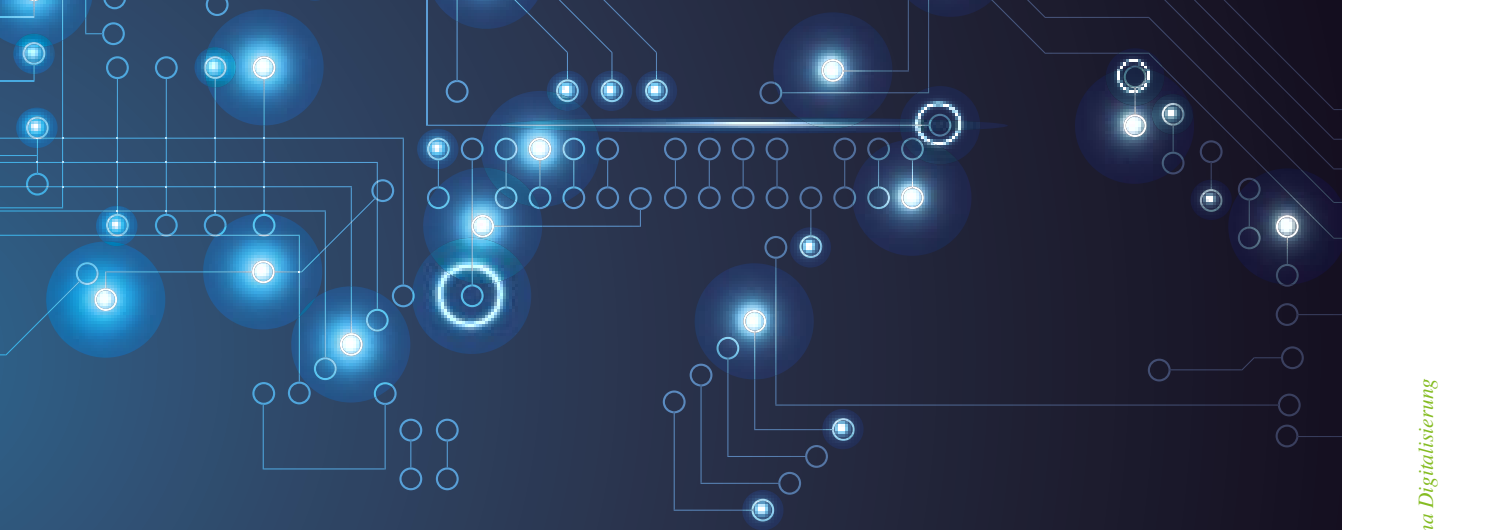
Was Digitalisierung für Unternehmen in der Praxis bedeutet, zeigt das Ahlener Unternehmen „Montoya Messtechnik“. Der Betrieb aus dem Gewerbegebiet Kleiwellenfeld hat sich auf die Vermessung von Bauteilen spezialisiert. „Früher mussten wir uns Prototypen zusenden lassen, um diese im Anschluss zu vermessen. Das ist teilweise Vergangenheit. Heute erhalten wir von unseren Kunden die CAD-Daten

online, erstellen das Bauteil im Vorfeld an unserem 3D-Drucker und vermessen den Prototypen dann direkt im Anschluss bzw. program-

mieren das individuelle Messprogramm für den Kunden“, erklärt Geschäftsführer Julio Montoya-Barea. Dies spart Zeit und Geld.

Damit die Digitalisierung gelingen kann, ist eines ganz entscheidend: leistungsfähige Breitbandnetze. Hier hinkte in der Vergangenheit die Realität den technischen Möglichkeiten hinterher. Eher ländliche Flächenkreise wie Warendorf sind insbesondere in den Außenbereichen weniger gut ausgestattet als größere Städte wie Münster oder Osnabrück. Um hier Abhilfe zu schaffen, fließen in den nächsten Jahren Fördergelder in Höhe von rund 54 Millionen Euro in den Ausbau der Breitbandnetze im Kreis Warendorf, davon rund 27 Millionen Euro in den Südkreis mit den Kommunen Ahlen,

„DIGITALE WIRTSCHAFT, DAS HEISST, VERNETZT LERNEN UND DENKEN.“



Beckum, Drensteinfurt, Ennigerloh, Oelde und Wadersloh. „Ziel ist es, eine flächendeckende Versorgung aller Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s zu realisieren. In den förderfähigen Gewerbegebieten und Schulen wird sogar eine Glasfaserinfrastruktur in der Bauweise FTTB/H mit mind. 100 Mbit/s gebaut werden“, sagt Ralf Hübscher, Breitbandkoordinator für den Kreis Warendorf. Nach einer europaweiten Ausschreibung soll dann im zweiten Quartal 2018 der Ausbau beginnen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stellt die Digitalisierung aber auch eine große Herausforderung dar. Oft fehlt Zeit, Fachpersonal und Know-how. Neue Geschäftsmodelle werden dadurch nicht aufgegriffen und Produktionsprozesse nicht optimiert. Wer Pech hat, verpasst den Anschluss an die Entwicklung. Hier schafft der „Innovationsgutschein Digitalisierung“ der Landesregierung NRW Abhilfe. Der Gutschein ermöglicht es KMU, die eigenen unternehmerischen Potentiale im Bereich Digitalisierung zu erkennen, Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Unternehmen und anderen Kompetenzträgern einzugehen und IT-Systeme sicher zu gestalten. Das Programm wendet sich an mittelständische Unternehmen aller Branchen mit Sitz in NRW. Ahlener Unternehmen mit Interesse am Innovationsgutschein stellt die heimische Wirtschaftsförderung gerne den Kontakt zum Projektträger Jülich her.

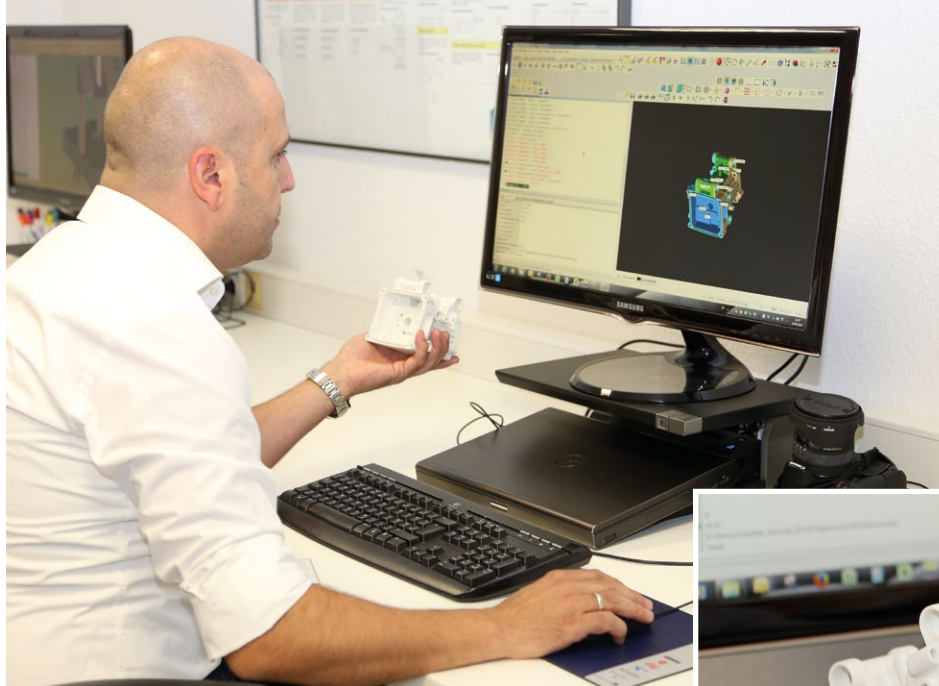
**„WER DEN MUT
BESITZT, NEUE WEGE
ZU GEHEN, KANN NUR
GEWINNEN.“**

Als erster Ansprechpartner für Ahlener Unternehmen ist auch die Wirtschaftsförderung im Bereich Digitalisierung bestens vernetzt. Seit Anfang 2017 ist die WFG Kooperationspartner von „Digital in NRW“, dem Kompetenzzentrum für den Mittelstand. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen unterschiedlichster Branchen unterstützt das Kompetenzzentrum mit Informationen, Konzepten und Lösungen auf dem Weg zur Industrie 4.0. „Digital in NRW“ arbeitet in verschiedenen Projekten mit Unternehmen aus ganz NRW daran, konkrete Lösungen für die Industrie 4.0 umzusetzen und damit

Praxisbeispiele zu schaffen. „Wer den unternehmerischen Mut besitzt, sich mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen und neue Wege zu gehen, kann nur gewinnen“,

sagt Jörg Hakenesch, Geschäftsführer der WFG Ahlen.

Ganz anders erging es übrigens Christoph Ludwig Hoffmann in Burgsteinfurt. Ihm gelang es nicht, den Grafen von Bentheim-Steinfurt und den Fürstbischof von Münster von seiner Technologie zu überzeugen. Als Erfinder des optischen Telegrafen gilt daher Claude Chappe. Rund zehn Jahre nach Hoffmanns Erfindung überzeugte der Franzose die französische Nationalversammlung von einer rund 70 Kilometer langen Teststrecke. Hoffmanns Idee kehrte erst 1832 in Form der „Preußisch optischen Telegraphenlinie“ zwischen Berlin und Koblenz nach Westfalen zurück.



Digitalisierung in der praktischen Anwendung: Das Ahlener Unternehmen „Montoya Messtechnik“ hat sich auf die Vermessung von Bauteilen spezialisiert

Ansprechpartner und Kontakte im Bereich Digitalisierung	
Institution	Kontakt
Digital Hub münsterLAND	Herr Thomas Malessa Hafenweg 16, 48155 Münster T 0251.5355 6885 info@muensterland.digital www.digitalhub.ms
Digital in NRW Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum	Frau Susanne Immel Geschäftsstelle: Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2-4, 44227 Dortmund T 0231.9743 611 info@digital-in-nrw.de www.digital-in-nrw.de
Innovationsgutschein Digitalisierung	Dr. Sascha Knops T 02461.61-850 12 s.knops@fz-juelich.de Frau Franziska Ortmann T 02461.61-9161 f.ortmann@fz-juelich.de www.ptj.de/innovationsgutschein-digitalisierung
Informationen zum Breitband- ausbau im Kreis Warendorf	Herr Ralf Hübscher Breitbandkoordinator des Kreises Warendorf T 02521.8505 19 ralf.huebscher@kreis-warendorf.de www.breitband.nrw.de www.gfw-waf.de

ÖKOPROFIT 2016 / 2017

Insgesamt 11 Unternehmen aus dem Kreis Warendorf nahmen an der dritten ÖKOPROFIT-Runde teil. Aus Ahlen beteiligten sich diesmal die Firma herotec und die Wirtschaftsförderung.

Hierbei waren die beiden Unternehmen in guter Gesellschaft. Schon in den ersten beiden ÖKOPROFIT-Runden 2011 und 2013 waren Ahlener Betriebe vertreten. So etwa die Firmen STAPEL, G&S die Balkonbauer GmbH & Co. KG und WRW Westfälische Rohrwerke GmbH. Im Laufe des ÖKOPROFIT-Projektes werden Betriebsprozesse durchleuchtet und Einsparpotenziale aufgezeigt. Die Einsparungen der diesjährigen ÖKOPROFIT-Runde können sich sehen lassen. Gemeinsam haben die 11 Unternehmen rund 560.000 kWh Energie eingespart, was etwa dem Jahresverbrauch von 140 Haushalten entspricht. Infolge der Einsparungen wurden rund 2.200 Tonnen CO² nicht in die Umwelt abgegeben – eine CO²-Menge, für deren Speicherung eine Waldfläche von der Größe Monacos notwendig wäre. Doch nicht nur die Umwelt hat von den ÖKOPROFIT Maßnahmen profitiert. Auch für die Betriebe ist das Projekt bares Geld wert. So wurden durch die Unternehmen insgesamt rund 95.000 € einmalig investiert. Demgegenüber stehen jedoch jährliche Einsparungen von rund 315.000 €. „Als Wirtschaftsförderung ist es uns ein Anliegen, die Ahlener Unternehmen für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Um zu wissen, wovon wir reden, hat sich die Teilnahme in diesem Jahr wirklich gelohnt“, so Wirtschaftsförderer Thorben Welte. Geschäftsführer Jörg Hakenesch ergänzt: „In erster Linie geht es darum, Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen. Inwiefern diese dann angegangen werden, ist den Betrieben selbst überlassen. Wir konnten von den Erfahrungen definitiv profitieren.“ Unternehmen, die sich für eine Teilnahme an ÖKOPROFIT bzw. an den gemachten Erfahrungen interessieren, können sich gerne an die WFG Ahlen wenden.



Projektteilnehmer und Kooperationspartner beim Projektauftritt am 16.09.2016 bei der AWG

WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG

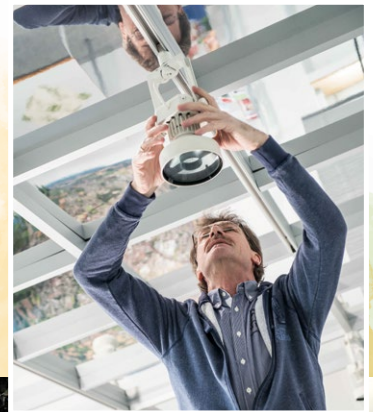


Ansprechpartner für den Bereich Wirtschaftsförderung

Herr Thorben Welte

T 023 82.964-302

weltet@stadt.ahlen.de



GUTER RAT SPART RESSOURCEN

Das 5. Effizienz Forum Wirtschaft informiert am 21. März 2018 auf der Zeche Westfalen wieder rund um das Thema Ressourceneffizienz.

Das Effizienz Forum Wirtschaft steht für Information, Dialog und Kontakte. Mit einem attraktiven Programm werden Geschäftsführern und Entscheidern vielfältige Impulse und Anregungen gegeben, um wirtschaftliche Einsparpotentiale in ihrem Unternehmen zu nutzen. Die Besucherzielgruppen sind produzierendes Gewerbe und Handwerksbetriebe, Industrie, Wohnungswirtschaft, Ingenieure sowie öffentliche Verwaltungseinrichtungen aus dem Münsterland. Im Jahr 2018 haben die Ahlener Unternehmen wieder einen besonders kurzen Anreiseweg. Nach Bocholt 2017 findet die Veranstaltung in diesem Jahr wieder im östlichen Münsterland statt. Key-Note und Vorträge bieten spannende Einblicke in die Zukunft und fördern den Austausch zu aktuellen Themen bei der Energie- und Ressourceneffizienz, nachhaltigen Businessmodellen und Innovationen.

*Anmeldungen und das Programm zu der kostenfreien Veranstaltung sind ab Anfang 2018 auf der Homepage des Effizienz Forum Wirtschaft unter nachfolgendem Link möglich:
<http://www.effizienz-forum-wirtschaft.de/>*

Effizienz Forum Wirtschaft



Die Lohnhalle auf der ehemaligen Zeche Westfalen wird Veranstaltungsort des 5. Effizienz Forum Wirtschaft sein

MITARBEITER QUALIFIZIEREN EINFACH GEMACHT!

Sie führen ein kleines oder mittelständisches Unternehmen und möchten Ihre Mitarbeiter weiterbilden und qualifizieren? Hier bietet die „ESTA-Bildungswerk gGmbH“ Unternehmern eine Lösung an. Aufgrund der öffentlichen Förderung sind Beratung und ESTA-Qualifizierung für das Unternehmen kostenfrei.

Dabei ist das Themenspektrum an möglichen Unterstützungsmöglichkeiten vielfältig. Egal ob Sie ausbilden möchten, aber keine geeigneten Bewerber finden, Ihre Mitarbeiter geschult werden sollen oder Problem-Azubis und deren Qualifikations- und Motivationsmangel für Konflikte im Unternehmen sorgen. Der ESTA-Mitarbeiter kommt zum persönlichen Gespräch in Ihren Betrieb. Dabei werden mit den Betrieben individuelle Lösungen ausgearbeitet, um die Mitarbeiter bei der Entwicklung des Unternehmens mitzunehmen und diese besser zu qualifizieren.

Für eine systematische Planung wird in fünf Schritten der Weg zur betrieblichen Weiterbildung mit den Unternehmen individuell abgesprochen.

- 1. Die Unternehmensziele werden erfasst*
- 2. Maßnahmen und Handlungsfelder festgelegt*
- 3. Die Qualifizierungsplanung abgeschlossen*
- 4. Passende Weiterbildungsangebote ausgewählt*
- 5. Die Qualifizierungsmaßnahmen bedarfsgerecht und unternehmensorientiert durchgeführt.*

Gerne stehen die ESTA-Projektmitarbeiter für weitergehende Fragen zum Projekt und zu einem persönlichen Gespräch im Unternehmen zur Verfügung.

Das Projekt „TRANS-Mission“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Fachkräfte sichern – weiterbilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ansprechpartner:

*Cornelia Nölle-Dewey // T 0175.57 54 694 //
cornelia.noelle-dewey@esta-bw.de*

*Kerstin Struckmeier // T 057 31.15 71 18 //
kerstin.struckmeier@esta-bw.de // www.esta-bw.de*

ESTA[®]
BILDUNGSWERK
Ihr Erfolg zählt!

DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG GRATULIERT



Geschäftsführer Jürgen Henke mit seiner Lebensgefährtin Hiltrudis Hallmaier bei der Preisverleihung

Metallwerke Renner erhalten Großen Preis des Mittelstandes 2017

Der Große Preis des Mittelstandes gehört zu den begehrtesten Unternehmenspreisen. Entsprechend groß ist die Freude bei Jürgen Henke, Geschäftsführer der Ahlener Metallwerke Renner GmbH, über die Preisträgerstatue.

„Als ich hörte, dass wir gegen über 1.400 andere nominierte Unternehmen antreten müssen und dass sich darunter deutlich größere Unternehmen befinden, war ich zuerst skeptisch, ob wir eine Chance haben. Daher war ich sehr überrascht, als ich plötzlich auf die Bühne gerufen wurde. Umso mehr freue ich mich, dass wir es geschafft haben!“

Die Metallwerke Renner GmbH wurde als eines von 11 Unternehmen während der Preisverleihungsgala der Oskar-Patzelt-Stiftung in Düsseldorf mit der Preisträgerstatue ausgezeichnet. Das Unternehmen konnte die Jury mit seinem Konzept überzeugen: Eine offene Betriebskultur und innovative Methoden, Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Die Juroren zeigten sich begeistert vom Leitbild der Firma und seiner Umsetzung in der Praxis. So seien die dort selbst aufgestellten Ziele erreicht worden und die Metallwerke Renner seien fest in der Region verwurzelt. Jürgen Henke weiter: „Ich freue mich, dass unser Engagement gewürdigt wird und danke auch allen meinen Mitarbeitern, die diese einmalige Betriebskultur erst möglich gemacht haben. Wir werden diesen Weg auch in Zukunft weiter gehen!“

„Bußmanns Park-Apotheke“ erhält den Deutschen Apotheker Award 2017

Apotheker Markus Bußmann darf sich über den Deutschen Apotheker Award 2017 freuen: Mit seiner Park-Apotheke in Ahlen setzte er sich in der Kategorie „Moderne Apotheke“ durch.

Der nach 2015 zum zweiten Mal ausgeschriebene Preis des Deutschen Apothekerverbandes (DAV) wurde im Rahmen des DAV-Wirtschaftsforums in Berlin verliehen. In drei Kategorien zeichnet der Deutsche Apotheken-Award nachahmenswerte Projekte und Modellvorhaben aus, bei denen sich Apotheken vor Ort besonders engagiert und kreativ auf die spezifische Versorgung ihrer Patienten und Kunden einstellen und zugleich den Anforderungen an eine moderne und innovative Apotheke gerecht werden. Eine fünfköpfige Jury aus Apothekern und Patientenvertretern hatte die Bewertung von mehr als 30 Bewerbungen vorgenommen. Der Preis ist mit je 2.000 Euro dotiert. Mit seiner Park-Apotheke in Ahlen lag Matthias Bußmann in der Kategorie „Moderne Apotheke“ vorne. Zur Jurybegründung heißt es: „Sein Projekt ‚Apotheke ohne Handverkaufstisch‘ verringert die Distanz zwischen pharmazeutischem Personal und Patienten und bietet stattdessen eine kommunikative Beratungsinsel mit Kundenmonitor an.“



Digitalisierung lohnt sich: Apotheker Matthias Bußmann während der Preisverleihung.

DIGITALISIERUNG IST EINFACH

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? An der Supermarktkasse bezahlen viele Kunden nicht mehr mit Bargeld, sondern halten ihre Bankkarte einfach vor das Händlerterminal – und schon ist der Einkauf bezahlt.

„Kontaktlos-Bezahlen“ ist hier das Zauberwort. Es bietet viele Vorteile:

- Kontaktlos bezahlen durch einfaches Vorhalten der Bank- oder Kreditkarte an das Bezahlterminal – das Stecken der Karte ist nicht erforderlich
- Kontaktlos-Zahlungen dauern weniger als eine Sekunde. Das verkürzt spürbar den Bezahlvorgang und die Wartezeit an der Kasse
- Bei Beträgen bis 25 Euro ist i. d. R. die Eingabe einer PIN nicht erforderlich
- Außerdem ist das Bezahlen hygienischer als mit Bargeld, da die Karte nicht aus der Hand gegeben wird.

Woran ist dieses Zahlverfahren zu erkennen?



Sie können kontaktlos bezahlen, wenn dieses Symbol auf der Vorder- oder Rückseite der Karte zu sehen ist.



Dieses Kontaktlos-Logo auf den Händlerterminals zeigt an, dass mit der girocard oder einer anderen Karte kontaktlos gezahlt werden kann.

Bernd Münstermann, Geschäftsbereichsleiter bei der Sparkasse Münsterland Ost, hat dazu folgenden Tipp: „Die großen Ketten wie Aldi, Lidl oder Rewe waren Vorreiter. Inzwischen bieten aber auch immer mehr kleinere Händler diese Zahlfunktion aufgrund der vielen Vorteile an. Neben der Schnelligkeit des Bezahlvorgangs schätzen sie, dass das kosten- und zeitaufwändige Bargeld entfällt. Mein Tipp: Unsere Berater sind die richtigen Ansprechpartner für alle gewerblichen Kunden, die diese Vorteile gerne für sich nutzen möchten.“

Allein im Monat Juni 2017 bezahlten bundesweit fast eine Million Sparkassenkunden ihre Einkäufe kontaktlos – und das mit steigender Tendenz. Immer mehr Karten werden sukzessive mit dieser neuen Funktion ausgestattet.

So macht Digitalisierung das Leben einfach: für den Kunden und den Händler.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.sparkasse-mslo.de/kontaktlos-zahlverfahren



Bernd Münstermann, Geschäftsbereichsleiter
Firmenkundenbetreuung der Sparkasse
Münsterland Ost

 **Sparkasse
Münsterland Ost**

KONTAKTE INS REICH DER MITTE



Herr Yu lei, Jörg Hakenesch und Jiang Dazhi auf der Zeche Westfalen

1,3 Milliarden Menschen, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und Platz fünf unter den Exportpartnern der Bundesrepublik Deutschland: China gehört wirtschaftlich zu den absoluten Top-Mächten. Auch viele Ahlener Unternehmen sind über Niederlassungen in Fernost vertreten – wie beispielsweise die Leifeld Metal Spinning AG in Shanghai und KALDEWEI. KALDEWEIS Badlösungen sind unter anderem in Luxushotels in Peking und Shanghai zu finden.

Genug Gründe für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die Stadt Ahlen, den Kontakt nach China zu suchen. Im Juli besuchten die Herren Yu Lei und Jiang Dazhi die Wersesstadt. Beide sind Wirtschaftsvertreter aus der ostchinesischen Provinz Jiangsu. In Ahlen führten sie Gespräche mit örtlichen Wirtschaftsunternehmen und machten Werbung für ihre Heimatregion Xuzhou. „Besonders interessant für chinesische Städte ist das Thema Strukturwandel. Hier kann China von Erfahrungen aus Deutschland enorm profitieren“, sagt WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch. Sieht doch der neue Fünfjahresplan der chinesischen Regierung für die nächsten Jahre eine Schließung von 4.300 Kohleminen vor. Passend hierzu endete daher das Besuchsprogramm mit einer Besichtigung der revitalisierten Zeche Westfalen.

„ALLES NUR GEKLAUT“

Unter dem Motto „Alles nur geklaut“ stand der diesjährige Business-Lunch der Ahlener Wirtschaftsförderung. Rund 35 Teilnehmer waren der Einladung der WFG ins „gdz Office Plus+“ gefolgt.

Nach einem deftigen Mittagessen und guten Gesprächen ging es 90 Minuten lang rund um das Thema „Produkt- und Markenpiraterie“.

Den Auftakt machte Patentanwalt Maximilian Pellengahr. Der 32-jährige Beckumer erläuterte die rechtlichen Unterschiede zwischen Patentrecht, Markenrecht und Designschutz. Dabei stellte er auch heraus: „Der Nutzen gewerblicher Schutzrechte liegt in erster Linie in der Wirkung gegen den Wettbewerber. Die Wirkung liegt also nicht in der Erlaubnis, ein Produkt herzustellen, sondern im Verbot der Nachahmung durch Konkurrenten.“ Im Anschluss ging der gelernte Diplom-Ingenieur auf einige Beispiele aus Marken- und Patentrecht ein.

Im Anschluss sensibilisierte Christine Lacroix vom Aktion Plagiarius e.V. die Ahlener Unternehmen für das Thema. Dabei stellte sie nicht nur einige besonders dreiste Nachahmungen vor, für die der Verein alljährlich den Negativpreis „Plagiarius“ verleiht. Sie betonte auch die Gefahren: „Was in einigen Fällen einfach nur billig, plump und peinlich ist, kann schlimmstenfalls

für den Verbraucher extrem gefährlich werden, etwa bei gefälschten Medikamenten“, so Lacroix. Knapp 36 Millionen rechtsverletzende Produkte im Wert von 760 Millionen Euro wurden an der EU-Außengrenze beschlagnahmt, Waren im Wert von 180 Millionen Euro beschlagnahmte alleine der deutsche Zoll im Jahr 2016. Rund 79 Prozent der festgehaltenen Waren kamen aus China und Hongkong. Aber auch die Türkei und Osteuropa sind beliebte Herkunftsländer von Plagiaten. Dabei ließ Lacroix nicht unerwähnt, dass auch innerhalb der Bundesrepublik das Kopieren von Konsumgütern gang und gäbe ist. Ein Thema also, das man auch in Zukunft näher betrachten sollte. „Die Gespräche nach der Veranstaltung haben gezeigt, dass das Thema auch die Ahlener Betriebe bewegt. Ich denke, hier konnten wir durch unser Format einiges an Aufklärungsarbeit leisten. Das Konzept Business-Lunch werden wir auch im Herbst 2018 wieder aufgreifen“, so WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch.



Patentanwalt Maximilian Pellengahr klärte über Markenpiraterie auf



ZEIT FÜR GESUNDHEIT

••• Existenzgründer Michell Schütte im Interview •••

MAN MUSS SICH IMMER VOR AUGEN FÜHREN: SELBSTÄNDIGKEIT BEDEUTET „SELBST UND STÄNDIG“

Viele kennen es: Gerade in der Adventszeit steigen durch Weihnachtsgans und Christstollen kontinuierlich die Kalorien. Dazu noch ungesunde Büroarbeit, ein voller Terminplan und zu wenig Bewegung. Zwischen all den Verpflichtungen auch noch Sport machen? Auf diesem Dilemma hat Gründer Michell Schütte seine Unternehmensidee aufgebaut. Als Gesundheits- und Personal Trainer bietet der 23-Jährige auch den Ahlenern an, was in Großstädten wie Düsseldorf, Berlin oder München bereits Alltag ist. Mit individueller Betreuung unterstützt und motiviert er seine Kunden, ihre Trainingsziele zu erreichen. Dabei kann das Training sowohl im eigenen Fitnessstudio am Westfalendamm als auch draußen in den Ahleener Grünanlagen stattfinden.

Sich mit einer Geschäftsidee selbständig zu machen, ist auch immer ein Risiko. Worin sehen Sie die Vorteile Ihrer Selbständigkeit und womit konnten Sie bei Ihrem Konzept überzeugen?

Der Vorteil meiner Selbständigkeit liegt darin, dass ich flexibel und individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche meiner Kunden eingehen kann. Ich biete meinen Kundinnen und Kunden eine private Atmosphäre, vor allem denjenigen, die nicht gerne in überfüllten Studios mit längerer Wartezeit vor Sportgeräten stehen möchten.

Was war für Sie die größte Herausforderung in Ihrer Gründungszeit?

Die größte Herausforderung gerade in der Anfangszeit war es, einen festen Kundenstamm zu generieren.

Der Markt an den unterschiedlichsten Fitnessmöglichkeiten ist undurchsichtig und relativ umkämpft. Hier ist es wichtig aus der Masse herauszusteichen, um den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern.

Welche Tipps würden Sie jungen Existenzgründern geben?

Mein Tipp für junge Existenzgründer: Man muss sich darüber im Klaren sein, dass eine eigene Existenz Geld kostet! Gerade als junger Gründer ist einem nicht bewusst, welche und wie viele Versicherungen man beispielsweise benötigt und was diese kosten. Man muss sich immer vor Augen führen: Selbstständigkeit bedeutet „selbst und ständig“.

Was zeichnet für Sie den Standort Ahlen aus?

Die Stadt ist für mich persönlich der beste Standort. Als geborener Ahleener kenne ich viele Leute. Durch eigene Räumlichkeiten kann ich meine Kosten gering halten. Der Standort zeichnet sich besonders durch ein interessiertes und buntes Publikum aus.

**Kontakt: Michell Schütte
Westfalendamm 78, 59227 Ahlen
T 0174.872 6270**

Die WFG Ahlen bietet nach telefonischer Anmeldung jungen Existenzgründern gerne eine Erstinformation an.



Die Unternehmensgründer Dennis Baberich und Alexander Fetter

IST IHRE UNTERNEHMENSWEBSITE SICHER?

Mit dieser Frage setzt sich Vulport Web Security auseinander. Ein Ahlener Start-up Unternehmen, das eine neuartige Software zum Auffinden von Sicherheitslücken entwickelt hat.

Nahezu jedes Unternehmen hat heutzutage eine Homepage. Was vielen Betrieben nicht bewusst ist: Wird die Unternehmenshomepage gehackt, verändert und der Zugriff auf die Datenbanken ermöglicht, entsteht dadurch schlimmstenfalls auch noch für andere ein Schaden. Dann haftet der Geschäftsführer im Zweifelsfall persönlich dafür. Die Anzahl der gehackten Webseiten ist gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozent gestiegen. Ein rapider Anstieg, der insbesondere für Unternehmen unkalkulierbare Risiken birgt. Dieses Thema haben die Freunde Dennis Baberich und Alexander Fetter aufgegriffen und ein Unternehmen gegründet, welches Sicherheitslücken ausfindig macht. „Wir haben etwa 3.000 Webseiten überprüft. Davon hatten etwa 500 kritische Sicherheitslücken. Von den 500 waren ca. 350 im deutschen Raum“, schildert Dennis Baberich das Problem. Alexander Fetter ergänzt: „Selbst bei Universitäten und Großunternehmen konnten wir Sicherheitslücken ausmachen.“ Dabei haben der Fachinformatiker Anwendungsentwicklung und der gelernte IT-Systemkaufmann vor allem kleine und mittelständische Unternehmen für ihre Software im Blick. Betriebe also, die sich keine kostspieligen Überprüfungen leisten können. Hier bietet das Start-up den Unternehmen das Komplettpaket. Neben der Überprüfung der Unternehmenswebsite und dem Ausfindigmachen von Sicherheitslücken bietet Vulport auch das Schließen von Sicherheitslücken bis hin zur kompletten Neuentwicklung an. Mit seinen vielen mittelständischen Betrieben hat der Standort Ahlen beste Voraussetzungen für das heimische IT-Start-up. Von seinen neuen Räumlichkeiten im gdz Office Plus+ an der Beckumer Straße ist zudem eine gute Betreuung durch die Ahlener Wirtschaftsförderung gegeben.

Kontakt: www.vulport.com; info@vulport.com; T 023 82.775 0762

LEIFELD INVESTIERT AM STANDORT AHLEN IN DIE ZUKUNFT

Im Gewerbegebiet Vatheuershof entsteht auf rund 17.600 qm ein zweiter Montagestandort für das Ahlener Unternehmen.

6,5 Millionen Euro investiert die Leifeld Metal Spinning AG am Zweitstandort im Süden Ahlens. In einer rund 3.500 qm großen Montagehalle in Sichtweite des blauen Wasserturms findet das Unternehmen künftig dringend benötigten Platz zur Maschinenmontage vor. Ende September fand der Spatenstich in Anwesenheit von Staatssekretär Jens Spahn statt. „Der Neubau ist ein weiterer Meilenstein in unserer über 125-jährigen Erfolgsgeschichte. Damit das so bleibt, müssen wir die Prozesse laufend an die Anforderungen des Marktes anpassen und optimieren. Die Kunden erwarten größere Maschinen und kürzere Lieferzeiten. Dafür brauchen wir schlicht mehr Platz, der an unserem Stammsitz an der Feldstraße nicht vorhanden ist“, erläutert Leifelds Vorstandsvorsitzender Oliver Reimann das Bauvorhaben.

Neben dem Standort Ahlen waren auch Hamm und Beckum im Gespräch gewesen. „In intensiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Wirtschaftsförderung wurden alle Bauvoraussetzungen schnell erledigt. Das war ein großer Pluspunkt für den Standort Ahlen“, so Reimann. Ein Lob, das Bürgermeister Dr. Alexander Berger freut: „Wir versuchen, das Ohr an der Wirtschaft zu haben und unseren heimischen Unternehmen einen guten Service zu bieten.“ Viel Wert legt Leifeld beim Neubau zudem auf neueste Technik und modernste Architektur.

„Durch die neue Halle kann die Produktionsmenge erheblich gesteigert werden. Um die Nachfrage zu decken, schaffen wir zusätzlich rund zwanzig neue Arbeitsplätze vor Ort“, so Oliver Reimann. Aktuell werden vor allem Elektriker und Elektronik-Konstrukteure sowie Verfahrenstechniker gesucht.

Im zweiten Quartal 2018 soll die neue Halle dann fertiggestellt sein. Ein Zeitplan, der in seiner Umsetzung auch Staatssekretär Jens Spahn imponiert: „Ich kenne ganz andere Planungsgeschichten“, erinnert der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium an die Endlosbaustelle Hauptstadtflughafen und ergänzt: „Wer investiert, glaubt an die Zukunft.“ Ein guter Tag also für die Zukunft des Standorts Ahlen.

Am 28. September 2017 fand der Spatenstich für die neue Halle im Gewerbegebiet Vatheuershof statt.



NEUES AUS DER UNTER- NEHMENSWELT



UNTER DEN TOP 5 BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT

Mit dem Schneiden von Haaren hört für Fiol Thormann der Service nicht auf. In ihrem Salon bietet sie auch Make-up und Styling an. Zeit für ihre Kunden und Entspannung vom Alltagsstress sind entscheidende Faktoren.

Die geborene Dominikanerin betreibt in der Klostergasse 10 ihren Friseursalon „Fiol Thormann Haare & Make Up“. Ideen und Inspirationen holt sich die Friseurmeisterin nicht nur in Ahlen, sondern auch auf Events wie der Berliner Fashion Week oder der Berlinale. Bei der deutschen Meisterschaft im Friseurhandwerk kam die NRW-Landesmeisterin in diesem Oktober unter die Top 5. „Mich mit den Weltmeistern des Handwerks zu messen war eine Herausforderung, bei der ich viele Erfahrungen und Ideen für meine weitere Arbeit sammeln konnte“, zieht Fiol Thormann als Fazit.

Neben der Zufriedenheit des Kunden steht für die Friseurmeisterin auch das Thema Mitarbeiterqualifikation ganz oben: „Qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter sichern nicht nur die Qualität unserer Leistung. Darüber hinaus entwickeln sich nur so das fachliche Können, das Engagement und die Leistungsbereitschaft, welche von unseren Kunden geschätzt werden“, so Thormann. Eine Investition in die Zukunft des Handwerks, welche sich definitiv lohnt. Reinschauen lohnt sich!

Kontakt: Fiol Thormann Haare & Make Up
Klostergasse 10, 59227 Ahlen // T. 023 82.94042 82
info@friseur-thormann.de // www.friseur-thormann.de



Fiol Thormann



ERWEITERUNG NATUR- UND GEWERBEPARK OLFETAL

Die Entwicklung des Natur- und Gewerbeparks Olfetal ist eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte. In den kommenden Jahren steht eine großflächige Erweiterung an.

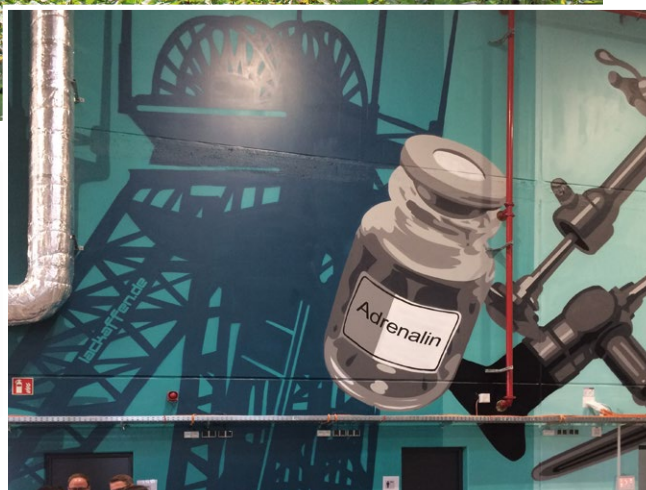
Das insgesamt 46 Hektar große Industrie- und Gewerbegebiet im Ahlener Osten wird um rund 20,6 Hektar erweitert werden. Hierzu bewilligte der Stadtrat im Juni insgesamt 5,2 Millionen Euro für die Haushaltsjahre 2017 und 2018. Bevor mit der Vermarktung begonnen werden kann, müssen Flächenankäufe getätigt und Planungsrecht geschaffen werden. „Die Erweiterung des Natur- und Gewerbeparks Olfetal ist ein gutes Zeichen für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Ahlen. Neben Ahlener Unternehmen bieten wir an dieser Stelle in Zukunft auch Neuansiedlungen dringend benötigte Gewerbeflächen an“, so WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch.



Luftbildaufnahme des Natur- und Gewerbeparks mit Erweiterungsfläche (Pfeil)



Die neue Gewerhalle des medicalORDERcenters im Olfetal



EIN PROJEKT MIT ÜBERREGIONALER STRAHLKRAFT – MEDICALORDERCENTER ERÖFFNET HALLENERWEITERUNG

Nach einem Jahr Bauzeit war es so weit: 1.800 Quadratmeter Lagerfläche mit fast 1.200 Paletten-Stellplätzen über eine Höhe von mehr als zehn Metern sowie 400 Quadratmeter modernster Büro- und Sozialflächen gingen in Betrieb. Dringend benötigte Fläche für das medicalORDERcenter.

Gemeinsam haben die St. Franziskus-Stiftung Münster und Fiege im Juli das vergrößerte Krankenhaus-Logistikzentrum in Ahlen eröffnet. Rund 3,8 Millionen Euro wurden dabei in die Erweiterung investiert. Dr. Klaus Goedereis, Vorstandsvorsitzender der St. Franziskus-Stiftung Münster, betonte bei der Eröffnung die überregionale Bedeutung des Centers: „Das MOC strahlt weit über Ahlen und das Münsterland hinaus.“ Beleg dafür: Fachbesucher aus allen Ecken Europas und den USA.

Im Anschluss ließ Georg Rosenbaum, Geschäftsführer und Centerleiter des MOC, die Entwicklung des Logistikzentrums seit Gründung im Jahr 2001 Revue passieren. Inzwischen habe man sich eine deutschlandweit führende Stellung im Bereich der Krankenhauslogistik erarbeitet. Der Umsatz des MOC mit den beiden Standorten in Ahlen und Bochum habe sich seit 2001 annähernd verzehnfacht. Zusätzlich wurden individuelle Dienstleistungen um die medizinischen Produkte für Kliniken entwickelt. Dabei beweist das MOC auch, dass Industriearchitektur nicht langweilig sein muss. Die rund 270 Mitarbeiter dürfen sich bei ihrer Arbeit im neuen Hallentrakt über ein farbenfrohes Wandbild der Münsteraner „Lackaffen“ freuen. Die bekannten Lack- und Fassadengestalter haben lokale und medizinische Szenen großflächig auf eine der Hallenwände aufgebracht.

Begleitet wurde die Erweiterung in enger Abstimmung mit WFG und Stadt Ahlen. Ein Erfolg für den Wirtschaftsstandort.

STADT- MARKETING

MARKTPLATZSANIERUNG

Bis Ende 2018 wird voraussichtlich die Marktplatzsanierung dauern. Für die anliegenden Gewerbetreibenden bedeutet dies erst einmal eine große Herausforderung.



Ansprechpartner für den Bereich Stadtmarketing

Herr Carlo Pinnschmidt

T 023 82.964-303

pinnschmidt@stadt.ahlen.de

Herr Hans-Georg Smeilus

T 023 82.964-250

smeilus@stadt.ahlen.de

Der Marktplatz wird sich in den kommenden Monaten erst einmal in eine Großbaustelle verwandeln. Bevor es an die Neugestaltung der Platzfläche geht, stehen dringend erforderliche Kanalarbeiten an. Zum Ahleener Advent gibt es für die Anlieger erst einmal eine Verschnaufpause, bevor es ab Januar in die Vollen geht. Denn im Anschluss an den Ahleener Advent starten die Arbeiten an der neuen Oberfläche, die bis November 2018 abgeschlossen sein sollen. Das Ahleener Sommer-Programm 2018 wird sich dann nach Ausweichstandorten in der Innenstadt umsehen.

Damit die Belastungen für Anwohner und gewerbliche Anrainer erträglich bleiben, wird die Wirtschaftsförderungsgesellschaft „die eine oder andere Veranstaltung auf die Beine stellen“, kündigt Geschäftsführer Jörg Hakenesch an. Eine Baustellenparty könnte es etwa zwischendurch geben. Mit den Anliegern steht die WFG in engem Kontakt. Sie ist es auch, die als Ansprechpartnerin bei großen und kleinen Nöten parat steht.



*Bild oben:
Bei den Ausgrabungen des LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) wurden die Mauern des ehemaligen Ahleener Rathauses freigelegt.*



*Bild links:
Ahleener und Besucher dürfen sich auf einen barrierefrei gestalteten Marktplatz freuen.*



SONNENSCHIN GARANTIERT

Der 41. Pöttkes- und Töttkenmarkt fand wie in den Vorjahren auch bei schönstem Spätsommerwetter statt. Über 150 Krammarktstände lockten am 16. und 17. September in die Fußgängerzone.

„Petrus scheint ein wahrer Fan des Pöttkes- und Töttkenmarktes zu sein“, resümiert WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch das Krammarktwochenende. Bis auf die letzte Stunde am Sonntagnachmittag durften sich Marktbesucher, Besucher und Kaufleute über bestes Herbstwetter freuen. Die Krammarktstände entlang der Fußgängerzone lockten mit einem bunten Warenangebot für drinnen und draußen die Besucher an. WFG-Mitarbeiter Georg Smeilus, der den Markt in diesem Jahr zum 15. Mal organisiert hat, freut sich insbesondere über altbekannte Gesichter: „Korbflechter Willem Geard Fidder kommt schon seit über zwanzig Jahren aus den Niederlanden zu unserem Markt und ist ein wahres Markurgestein. Sein traditionelles Flechthandwerk gehört einfach hierhin“, so Smeilus. Das diesjährige Pöttken, eine multifunktionell einsetzbare Schale, wurde von den Ahlenern ebenso gut angenommen wie die neue Krammarkt-tüte. Ein Euro der Markt-tüte, gefüllt mit westfälischer Mettwurst, Brötchen und Senf, gingen dabei an den Lunch-Club. Somit taten die Käufer auch noch etwas für den guten Zweck. Als Fazit bleibt: Auch der diesjährige „Pöttkes- und Töttkenmarkt“ war ein Highlight für Ahlener und Besucher.

AHLENER ADVENT

In diesem Jahr findet der Adventsmarkt vom 8. bis 19. Dezember 2017 auf dem Marktplatz statt. Dabei wird das bewährte Konzept der letzten Jahre weitergeführt.

Das heißt auch, dass die Akteure sich wie in der Vergangenheit wieder einige neue Dinge haben einfallen lassen. Was das konkret ist, wird selbstverständlich noch nicht verraten. Bewährtes wie das historische Kinderkarussell, die Aufführung der Weihnachtsgeschichte durch Kinder, die Puppenspieler und ähnliches wird es selbstverständlich weiterhin geben.





KOSTENLOS STROM TANKEN FÜR E-BIKE-FAHRER

Ohne Kosten den Akku am E-Bike oder Pedelec aufladen – das geht ab sofort an mehreren Stationen im Ahlener Stadtgebiet. Kaufleute hatten den Anstoß gegeben, in Ahlen Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes zu installieren. Der Verein Pro Ahlen nahm in Kooperation mit den Stadtwerken Ahlen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen (WFG) den Ball auf und setzt das Vorhaben um.

Im April ging die erste Ladestation am Schöneberger Platz in Betrieb, die Ladestation am Alten Hof an der VHS folgte im Juni pünktlich zum Ahlener Stadtfest. An beiden Stationen können Radfahrer in abschließbaren Fächern mit zwei Steckdosen die Akkus ihrer E-Bikes und Pedelecs mit Strom laden. „Die neue Ladestation ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Elektromobilität“, freute sich Bürgermeister Dr. Alexander Berger bei der Einweihung.

„Weitere Stationen sind in einem nächsten Schritt an der Langst und im Außenbereich der Zeche Westfalen geplant“, schildert Peter Schmidt, Vorsitzender von Pro Ahlen. Insgesamt entstehen somit sechs Ladestationen. Bedarf ist zweifellos vorhanden: „Es gibt ein Potenzial von circa 1.600 elektrisch betriebenen Rädern im Ahlener Stadtgebiet. Der Trend zur Elektromobilität auf zwei Rädern hält unvermindert an“, erkennt Berger weiteren Handlungsbedarf. Den Betrieb der Ladestation übernehmen die Stadtwerke Ahlen, die den Radlern den Strom kostenlos zur Ver-

fügung stellen. „Als lokales Energieversorgungsunternehmen ist es uns wichtig, dass sich Umweltschutz und Mobilität gegenseitig ergänzen“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Hans Jürgen Tröger.

Die Gesamtkosten für die sechs Ladestationen belaufen sich auf rund 30.000 Euro, von denen die Sponsoren um den Verein Pro Ahlen mit seinen Partnern WFG und Stadtwerke, die Volksbank eG und die Sparkasse Münsterland Ost rund 60 Prozent aufbringen. „40 Prozent der Finanzierung erfolgen über Zuwendungen des Verfügungsfonds Ahlener Innenstadt“, schildert WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft begleitet den Ausbau der Infrastruktur für den Zweiradverkehr mit Hochdruck. „Die Ladestationen ermöglichen es den Radfahrern, den Wagen stehen zu lassen und mit dem E-Bike in die Stadt zu fahren. Hier können sie dann während des Einkaufs kostenlos den Akku laden. Das ist ein sehr gutes Argument für unsere Einzelhändler“, sagt Peter Schmidt. Zumal die Fahrradmobilität ein Thema ist, das Stadt und Wirtschaftsförderung immer stärker in den Mittelpunkt rücken wollen. Die Voraussetzungen hierfür sind gegeben: 2016 hat Ahlen das Prädikat „fahrrad- und fußgängerfreundlich“ erhalten. „Diese Auszeichnung werden wir auch in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus immer mehr mit Leben füllen“, verspricht Hakenesch.

SATTELFEST

Ein voller Erfolg war die diesjährige Auflage vom Sattelfest zusammen mit dem Sommerfest der Fördertürme. Bei strahlend blauem Himmel besuchten mehr als 5.000 Radbegeisterte das Fest auf dem Zechengelände.

Vor dem eigentlichen Programm waren viele Radler bereits auf der Strecke entlang des Werse Rad Weges unterwegs und folgten den ausgeschilderten Touren der Radsportfreunde Ahlen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Westfalen wurde den Besuchern viel geboten. Unter anderem gab es viel Spannendes zu entdecken, Informationen, Unterhaltung, Kultur und Bewegung.

Die Förderturbesteigung war für viele Gäste sicherlich ein Highlight und zugleich Abenteuer. Belohnt wurde der Aufstieg mit einem wunderschönen Ausblick über die gesamte Stadt. Wer nicht ganz so hoch hinaus wollte, konnte sich in der Maschinenzentrale eine Fotoausstellung zur Zechengeschichte und anderen verlassenen Industrielandschaften ansehen oder bei einer der Führungen das Zechengelände erkunden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Parade der nostalgischen Oldtimer. Die historischen Autos und Motorräder, die über das Veranstaltungsgelände rollten, waren ein echter Hingucker.

Ganz leise ging es dafür auf dem Fahrrad- und Segwayparcours zu. Hier konnte jeder Besucher seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Wer lieber nur zuschauen wollte, dem wurde eine BMX-Show der Extraklasse gezeigt: Max Dettki zog mit seinen Tricks auf dem BMX-Rad die Zuschauer in seinen Bann.

Zudem waren auf dem Sattelfest ein breites Angebot von E-Bikes und unterschiedlichen Radtouren im Stadtgebiet zu finden sowie eine kleine Fotostrecke anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Werse Rad Weges. Dieser erfreut sich zunehmender Begeisterung der Radfahrer und führt über 125 Kilometer durch den Kreis Warendorf von Beckum bis nach Münster.

Bei den kleinen Besuchern kamen die Hüpfburg, das Spielmobil und das große Feuerwehrauto mit der Möglichkeit, ein Haus zu löschen, besonders gut an.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls ausreichend gesorgt. In der Friktionshalle gab es viele leckere Kuchen, frische Waffeln und Kaffee. Das Angebot wurde von den Pfadfindern durch Bratwürstchen und Steaks vom Grill erweitert und durch Flammkuchen, verkauft aus einem historischen Bulli, komplettiert. Wem das nicht reichte, der hatte die Möglichkeit, sich im neu eröffneten Biergarten Flöz kulinarisch verwöhnen zu lassen. Rundum hat das Fest alle Erwartungen übertroffen. Die Veranstalter freuen sich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

TOURISMUS



Ansprechpartnerin für den Bereich Tourismus

Frau Sonja Karos

T 023 82.964-307

kaross@stadt.ahlen.de



ALLE VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2017 BIS MAI 2018 AUF EINEN BLICK

Termine im Advent und im 1. Halbjahr 2018

Datum	Termin	Bereich
8.–19. Dezember 2017	Ahlener Advent auf dem Marktplatz	Stadtmarketing/Tourismus
10. März 2018	6. Ahlener Ausbildungsmesse	Wirtschaftsförderung
21. März 2018	Effizienz-Forum-Wirtschaft	Wirtschaftsförderung
18.–20. Mai 2018	Ahlener Gourmetmarkt	Stadtmarketing/Tourismus
20.–21. Mai 2018	Hoffest Schulze Rötering	Stadtmarketing/Tourismus



IMPRESSUM



Wirtschaftsförderung | Stadtmarketing | Tourismus

Herausgegeben von der

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH
Beckumer Straße 34, 59229 Ahlen

Verantwortlich

Jörg Hakenesch, Geschäftsführer

Redaktion

Thorben Welte, Wirtschaftsförderer

Gestaltung

cmh werbeagentur Ahlen

Fotonachweis

Alle Bilder WFG Ahlen mbH, außer: Titelbild: Effizienz Forum Wirtschaft; Seite 4: Montoya Messtechnik; Seite 5: ÖKOPROFIT; Seite 6: Effizienz Forum Wirtschaft, ESTA Bildungswerk; Seite 7: Metallwerke Renner, Bußmanns Apotheke; Seite 8: Sparkasse Münsterland Ost; Seite 10: Michell Schütte; Seite 12: Vulport; Seite 13: Leifeld Metal Spinning AG; Seite 14 oben: Fiol Thormann; Seite 16 unten: wbp Landschaftsarchitekten GmbH; Rückseite: Effizienz Forum Wirtschaft; Seiten 2, 3, 14, 17, 18 und 19: Shutterstock